

Bergenien

Die **Bergenien** (*Bergenia*), auch **Wickelwurz**en genannt, sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Steinbrechgewächse (Saxifragaceae). Die *Bergenia*-Arten sind in den zentral- und ostasiatischen Gebirgen beheimatet.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung

Systematik und Verbreitung

Verwendung

Sonstiges

Weblinks

Literatur

Einzelnachweise

Beschreibung



Fünzfählige Blüten der Wildform von Purpurrötliche Bergenie (*Bergenia purpurascens*); deutlich zu sehen sind die zwei Griffel

Bergenien-Arten sind immergrüne bis sommergrüne, ausdauernde krautige Pflanzen. Sie bilden mit dicken, oft sehr flach streichenden Rhizomen große Bestände. Die wechselständig in grundständigen Rosetten angeordneten, kurz gestielten Laubblätter sind halb aufrecht, 10 bis 40 cm lang und 5 bis 20 cm breit. Die einfachen Blattspreiten sind rundlich, weichledrig, schwach fleischig und durch Wachs glänzend. Der Blattrand ist glatt, gekerbt oder gezähnt.

Bergenien



Herzblättrige Bergenie (*Bergenia cordifolia*) Sorte 'Purpurea'

Systematik

Klasse: Bedecktsamer (Magnoliopsida)

Eudikotyledonen

Kerneudikotyledonen

Ordnung: Steinbrechartige (Saxifragales)

Familie: Steinbrechgewächse
(Saxifragaceae)

Gattung: Bergenien

Wissenschaftlicher Name

Bergenia

MOENCH

Die Blüten stehen in Thyrsen mit wickeligen Teilblütenständen mit Hochblättern zusammen. Die relativ großen, auffälligen Blüten sind zwittrig und fünfzählig. Die fünf Kelchblätter sind verwachsen. Die fünf Kronblätter sind weiß über rosafarben und rot bis purpurfarben. Es sind zwei Kreise mit je fünf Staubblättern vorhanden. Die zwei einviertel-oberständigen Fruchtblätter sind nur an ihrer Basis verwachsen. Die Plazentation ist marginal mit vielen Samenanlagen. Es sind zwei Griffel vorhanden.

Es werden Kapsel Früchte mit vielen Samen gebildet. Die kleinen Samen sind dunkelbraun.

Systematik und Verbreitung

Bergenieen-Arten sind in Zentral-Asien verbreitet, von Afghanistan über den Himalaya bis in die Volksrepublik China, und wachsen vorwiegend in mittleren und höheren Gebirgslagen. Sieben Arten sind in China beheimatet, davon drei nur dort.

Die Bergenieen-Arten wurden früher in die Gattung Steinbrech (*Saxifraga*), Sektion *Saxifraga* sect. *Megasea* eingeordnet. Der Gattungsname *Bergenia* wurde 1794 von Conrad Moench in *Methodus Plantas Horti Botanici et Agri Marburgensis : a staminum situ describendi*, S. 664 erstveröffentlicht.^[1] Typusart ist *Bergenia bifolia* Moench, heute ein Synonym von *Bergenia crassifolia* (L.) Fritsch. Der wissenschaftliche Gattungsname *Bergenia* ehrt den deutschen Mediziner und Botaniker Karl August von Bergen.^[2]

Die Gattung *Bergenia* umfasst je nach taxonomischem Konzept zwischen sieben und^[3] zwölf Arten:

- Kaschmir-Bergenie (*Bergenia ciliata* (HAW.) STERNB.): Die Heimat sind die gemäßigten Gebiete des Himalajas von Kaschmir bis Bhutan, Assam und das östliche Afghanistan.
- Herzblättrige Bergenie oder Altai-Herzblatt-Bergenie (*Bergenia cordifolia* (HAW.) STERNB.): Die Heimat ist Russland.
- Dickblatt-Bergenie (*Bergenia crassifolia* (L.) FRITSCH): Ihre Heimat ist Xinjiang, das nördliche Korea, die nördliche Mongolei und Russland.
- *Bergenia emeiensis* C.Y.WU ex J.T.PAN: Ihre Varietäten kommen nur im zentralen und westlichen Sichuan in Höhenlagen zwischen 1600 und 4200 Meter vor.
- *Bergenia pacumbis* (D.DON) C.Y.WU & J.T.PAN: Ihre Heimat ist das südliche Xizang, das westliche Yunnan, Afghanistan, Bhutan, das nordöstliche Indien, Kaschmir, Nepal, Pakistan und Sikkim.
- Purpurrötliche Bergenie (*Bergenia purpurascens* (HOOK F. & THOMSON) ENGL.): Ihre Heimat ist das südwestliche Sichuan, das östliche und südliche Xizang, das nördliche Yunnan, das nördliche Bhutan, das nordöstliche Indien, das nördliche Myanmar, Nepal und Sikkim.
- *Bergenia scopulosa* T.P.Wang: Es ist ein Endemit in Höhenlagen zwischen 2500 und 3600 Meter nur in Qin Ling im südlichen Shaanxi.
- Himalaja-Bergenie (*Bergenia stracheyi* (HOOK F. & THOMSON) ENGL.): Ihre Heimat ist das südwestliche Xizang, östliche Afghanistan, nördliche Indien, Kaschmir, Nepal, westliche Pakistan und Tadschikistan.
- *Bergenia tianquanensis* J.T.Pan: Es ist ein Endemit in Höhenlagen zwischen 2200 und 3300 Meter nur in Tianquan Xian im zentralen Sichuan.



Habitus der Kaschmir-Bergenie (*Bergenia ciliata*)



Blütenstand der Himalaja-Bergenie (*Bergenia stracheyi*)

Bergenia cordifolia wird manchmal als Synonym für *Bergenia crassifolia* aufgefasst.

Verwendung

Als frostharte Bodendecker, Steingartenpflanzen oder Zierstauden werden Bergenieen-Sorten in Parks und Gärten gepflanzt. Da sich mehrere Arten leicht miteinander kreuzen lassen, findet man als Zierpflanzen Hybriden, z. B.:



Blütenstand der *Bergenia*-Hybride 'Silberlicht'

- *Bergenia ciliata* × *Bergenia crassifolia*
- *Bergenia cordifolia* × *Bergenia crassifolia*
- *Bergenia* × *schmidtii* (REGEL) SILVA TAR.
- *Bergenia* × *spathulata* NAGELS EX GUILLAUMIN.

Außerdem existieren von einigen Arten, besonders von *Bergenia cordifolia*, zahlreiche durch Züchtung entstandene Sorten.

Sonstiges

- Im Englischen werden die Bergenieen oft *Pigsqueak* (= Schweinequiek) genannt. Dieser kuriose Name leitet sich von dem Geräusch ab, das beim Aneinanderreiben frischer Blätter entsteht.^[4]
- Bergenieen werden gern von Dickmaulrüsslern heimgesucht. Die Blätter sind dann vom Rand her angefressen und ausgebuchtet.^[5]

Weblinks

 **Commons: Bergenieen (*Bergenia*)** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Bergenia?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Literatur

- Pan Jintang & Douglas E. Soltis: *Bergenia*. In: *Flora of China*. Band 8, 2001, Abschnitt Beschreibung und Verbreitung (efloras.org (http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=2&taxon_id=103824)).
- Shahina Ghazanfar: *Saxifragaceae*. In: *Flora of Pakistan*. Abschnitt Verbreitung (efloras.org (http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=5&taxon_id=103824)).

Einzelnachweise

1. von Conrad Moench: *Methodus Plantas Horti Botanici et Agri Marburgensis : a staminum situ describendi*. (<http://www.biodiversitylibrary.org/page/449295#297>) 1794, S. 664 eingescannt bei biodiversitylibrary.org.
2. Lotte Burkhardt: *Verzeichnis eponymischer Pflanzennamen – Erweiterte Edition*. Teil I und II. Botanic Garden and Botanical Museum Berlin, Freie Universität Berlin, Berlin 2018, ISBN 978-3-946292-26-5 doi:10.3372/epolist2018.
3. Neun Arten bei *The Saxifrage Society*. (<http://www.saxifraga.org/plants/saxbase/taxon.asp?Taxon=1036>) (englisch).

4. *Characteristics of the Pigsqueak Flower*. (<http://www.bookrags.com/essay-2005/4/17/12492/1317>) In: *bookrags.com*. Abgerufen am 12. Februar 2010.
 5. I. Kramer, N. Bassangova, J. M. Grunder: *Preferred plants of adult vine weevils and related species in Swiss home gardens*. In: Thomas Alföldi, William Lockeretz, Urs Niggli (Hrsg.): *IFOAM 2000: the world grows organic Proceedings 13th International IFOAM Scientific Conference, 28 to 31 August 2000*. Vdf Hochschulverlag, Zürich / Amsterdam 2000, ISBN 3-7281-2754-X, S. 131.
-

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bergenieen&oldid=204322413>“

Diese Seite wurde zuletzt am 6. Oktober 2020 um 19:47 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.